



Heinz Hinse
Karl-Horst Möhl

Wer bis zuletzt lacht, lacht am besten

Humor am Krankenbett und in
der Palliative Care

3., ergänzte Auflage

 hogrefe

Hinse † / Möhl †

Wer bis zuletzt lacht, lacht am besten

Hogrefe Verlag

Programmbereich Palliative Care

Beirat

Christoph Gerhard, Dinslaken

Markus Feuz, Flurlingen

DIESES BUCH GEHÖRTE :



Heinz Hinse †
Karl-Horst Möhl †

WER BIS ZULETZT LACHT, LACHT AM BESTEN!

HUMOR AM KRANKENBETT UND IN DER PALLIATIVE CARE

3., ergänzte Auflage

Nach einer Idee des Dipl. Theologen Heinz Hinse †
Mit Zeichnungen von Karl-Horst Möhl †



Heinz Hinse †, Dipl. Theologe
Website: www.werbiszuletztlacht.de
Karl-Horst Möhl †, Lokalredakteur, Karikaturist

Lektorat: Jürgen Georg
Herstellung: Daniel Berger
Illustration: Karl-Horst Möhl
Umschlaggestaltung: MetaDesign, Berlin; Claude Borer, Basel
Satz: Daniel Berger
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Finidr s. r. o., Český Těšín
Printed in Czech Republic

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne
schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt
insbesondere für Kopien und Vervielfältigungen zu Lehr- und Unterrichtszwecken, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen oder Warenbezeichnungen in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen-Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

Anregungen und Zuschriften bitte an:

Hogrefe Verlag
Lektorat: Pflege
z.Hd.: Jürgen Georg
Länggass-Strasse 76
CH-3012 Bern
Tel. +41 31 300 45 00
verlag@hogrefe.ch
www.hogrefe.ch

1. Auflage 2008, Selbstverlag, Heidelberg-Maxdorf

3., ergänzte Auflage 2019
© 2015 / 2019 by Hogrefe AG, Bern

(E-Book-ISBN [PDF] 978-3-456-95945-0)
ISBN 978-3-456-85945-3
<http://doi.org/10.1024/85945-000>

Nutzungsbedingungen:

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

Anmerkung:

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigelegt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
BEIM ARZT	9
IM KRANKENHAUS	19
AUF DER PALLIATIVSTATION	37
BEGEGNUNG MIT DEM TOD	59
ZUM ABSCHIED	71
LEBENS-WERT	83
LESERSTIMMEN	85

AUTOREN	89
ZUM THERAPIEZIEL „ERHALTUNG DER LEBENSQUALITÄT“	91

VORWORT

Heidelberg im Januar 2008. Mein Abendvortrag „Humor im Hospiz“ richtete sich eher an Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger und ehrenamtliche Hospizhelfer, die im täglichen Umgang mit Sterben und Tod die entlastende Wirkung des Humors besonders zu schätzen wissen. An diesem Abend aber war unter den Zuhörern ein persönlich betroffener Patient, der an Kehlkopfkrebs erkrankte Lokalredakteur und Karikaturist der RHEIN-NECKAR-ZEITUNG Karl-Horst Möhl.

Mein Vortrag und die darin verwandten Karikaturen hatten ihn motiviert, mit mir zusammen ein Buch mit solchen Karikaturen herauszubringen. Ich stimmte sofort zu, zumal mich immer wieder Zuhörer zu einem solchen Buch angeregt hatten.

Die Zusammenarbeit mit Karl-Horst Möhl, der mir bald zum Freund wurde, war für mich ein berührendes und bereicherndes Erlebnis. Sein Kehlkopfkrebs machte ihm das Sprechen schwer, aber mit seinen Augen und vor allem mit seinen Karikaturen konnte er sagen und ausstrahlen, was ihm trotz der spürbaren Nähe zum Tod an Lebensfreude und Lebenswürdigkeit geblieben war. Den von ihm gewählten Titel unseres Buches „Wer bis zuletzt lacht, lacht am besten“ hat er gelebt. Es war sein

persönlicher Weg, mit Angst und Verzweiflung in der Krebskrankheit umzugehen. Und er hat damit vielen anderen Patienten gezeigt: Der Humor ist ein Weg, auch wenn ihn nicht viele gehen können.

Der Lebensweg von Karl-Horst Möhl endete am Mittwoch, 29. April 2009. Bei seiner Beerdigung – in dem wunderschönen, von ihm selbst gestalteten Sarg – habe ich für mich gedacht: „Wer bis zuletzt lacht, lacht am besten – aber danach darf auch geweint werden“.

Mit Almut Rose, der Witwe von Karl-Horst Möhl, habe ich „im Sinne des Verstorbenen“, sein Buch weiterhin noch vielen Menschen, auch Patienten, zugänglich gemacht. Jetzt danken wir dem Hogrefe Verlag, dass er es einer noch größeren Zahl von Menschen erleichtert, „bis zuletzt lachen zu können“.

Heinz Hinse

[Heinz Hinse verstarb am 10.12.2018 nach langer Krankheit. Wir ergänzen diese Auflage um einen seiner letzten Texte und sein Gedicht „Lebens-Wert“. – Letzte Worte von einem der lebenswürdigsten und lebensbejahendsten Menschen, den ich je kennenlernen und mit dem ich arbeiten durfte. Jürgen Georg, Lektor].